

**MEHR
ERFAHREN**

Arbeitssh

Deuts

Ganzschrift 2026/20.

„Weggesperrt“

VON GRIT POPPE

Realschul-, Werkrealschulabschlussprü

STARK

Lese-Etape 5: Kapitel 1–8 (Dritter Teil)

- 74 Suche für die **Kapitel 1 bis 8 des dritten Teils „Draußen“** selbst nach Überschriften und trage sie in die Übersicht ein. Schreibe sie auch ins Buch.

Kapitel	Überschrift	Inhalt
1 S. 273–278	<i>Frau Raabe</i>	Über zwei Monate sind vergangen. Anja lebt unter falscher Identität bei einer älteren Dame (Frau Raabe) in Leipzig. Auch ihr Äußeres hat sie verändert. Obwohl sie Angst hat, von der Polizei erwischt zu werden, fährt sie zu Toms Adresse.
2 S. 278–283		Anja wagt sich in das heruntergekommene Haus und trifft dort auf eine Gruppe junger Leute. Man erfährt, dass es um Frieden, Gerechtigkeit und Anarchismus gehen soll und dass Tom vermutlich „in Sachen Friedensgebet“ in der Kirche sei. Anja liefert schließlich den Namen für die Gruppe: Sabotage.
3 S. 283–288		Mit den Jugendlichen von „Sabotage“ geht Anja zur Nikolaikirche, in der sie Tom vermutet, und gerät in eine Montagsdemonstration, die sie aber für wenig Erfolg versprechend hält. Sie hat beim Anblick der vielen Polizisten große Angst und beobachtet, wie Demonstranten in Lkws verladen werden. Sie entdeckt Tom.
4 S. 288–297		Anja stellt fest, dass sich die Menschen verändert haben und sie nicht mehr so ängstlich sind. Am nächsten Tag geht sie zu Tom, der trotz der Gefahr weiterhin an Demonstrationen teilnehmen möchte. Sie streiten, weil Anja Angst hat und sich lieber unauffällig verhalten möchte.
5 S. 297–304	<i>We shall overcome</i>	Frau Raabe wird (ungehindert) zu ihrer Tochter in den Westen ziehen, Anja hilft ihr bei den Vorbereitungen. Sie denkt viel an Tom und geht am nächsten Montag wieder zur Nikolaikirche. In der Masse der Demonstranten verliert sie ihre Angst und beteiligt sich an den Protestgesängen („We shall overcome“) und -rufen.
6 S. 304–310		Anja bittet Tom um eine Unterkunft. Ohne zu zögern überlässt er ihr sein „Zimmer“. Gemeinsam gehen sie zu den immer voller werdenden Montagsdemonstrationen. Anja leidet aber v. a. nachts immer noch unter Angstzuständen. Als sie mit Toms Hilfe Kilian anruft, erfährt sie, dass ihre Mutter frei ist. Tom hindert sie jedoch daran, Kilian ihre Adresse zu geben, da er sie schützen will.
7 S. 310–318		Am 9. Oktober 1989 demonstrieren wiederum Tausende von Menschen, auch Anja, Tom und die anderen Jugendlichen. Entgegen aller Befürchtungen macht die Polizei den Demonstranten aber sogar den Weg frei. Anja und Tom kommen wieder zusammen und küssen sich. Anja bemerkt in der Straßenbahn ihre Mutter, die ein Schild mit der Aufschrift „Vermisst: Anja (15 Jahre)“ hochhält.
8 S. 318–320		Anja und ihre Mutter finden sich in der Straßenbahn wieder und sind beide übergücklich. Durch Kilian hat Anjas Mutter erfahren, dass sie in Leipzig ist. Gemeinsam mit den anderen Demonstranten ziehen Tom, Anja und ihre Mutter durch die Stadt.



75 a Nenne drei Vorsichtsmaßnahmen, die Anja auch in ihrem neuen Leben in Freiheit ergreift, um nicht entdeckt zu werden (vgl. Kap. 1).

b „Und, fragte sie sich, war sie wirklich *frei*?“ (S. 289)

Was spricht dafür, was dagegen, Anja als frei zu bezeichnen? Vervollständige jeweils die Sätze.

Anja ist **frei**, weil _____

Anja ist **nicht frei**, weil _____

76 Während der Versammlung von Toms Freunden ist von „anarchistisch“ (S. 281) und vom „Anarchozeichen“ (S. 282) die Rede. Es geht also um „Anarchismus“ und „Anarchos“.



a Schlage diese beiden Begriffe im Fremdwörterbuch nach.

b Überlege, was es bedeutet haben könnte, in der DDR „Anarcho“ zu sein. Tausche dich mit einer Gesprächspartnerin oder einem Gesprächspartner dazu aus.



77 Die Jugendlichen in Toms Haus diskutieren über den künftigen Namen ihrer Gruppe (vgl. Kap. 2).

a Auf welchen Namen einigen sich die Jugendlichen? Wer schlägt ihn vor? Was bedeutet er?

b Stelle eine Vermutung an, warum gerade dieser Name in der Gruppe auf Zustimmung stößt.



78 a Anja glaubt nicht an den Erfolg der „Montagsdemonstrationen“ (vgl. Kap. 4).

Welche Bedeutung hatten diese in der Geschichte der DDR? Suche im Internet nach Fotos oder Filmaufnahmen sowie nach bekannten Parolen aus diesen Demonstrationen. Ergänze den nachfolgenden Text entsprechend.

Die Montagsdemonstrationen waren ein wichtiger Bestandteil der sogenannten _____
_____, die zum _____ und zur _____ führte.

Die Menschen schlossen sich _____ zusammen und verliehen gemeinsam
ihrem Unmut Ausdruck. Bekannte Parolen aus diesen Demonstrationen sind z. B.: _____

- 82 „Nur eine Frau stand da noch im erleuchteten Abteil. Sie hielt ein Plakat über ihren Kopf. Anjas Herz begann bei ihrem Anblick dumpf zu wummern. [...] ‚Die suchst jemanden. Siehst du nicht, was auf dem Schild steht?‘ VERMISST: ANJA (15 Jahre)“ (S. 318)

Das erhoffte, aber dennoch unverhoffte Wiedersehen ist sowohl für Anja als auch für ihre Mutter sehr emotional und wird auf den Seiten 318/319 beschrieben.

- a Finde 10 Formulierungen, Adjektive oder Ausdrücke, die die Gefühlslage von Anja und ihrer Mutter Karin deiner Meinung nach beschreiben könnten.

fassungslos, wie vom Donner gerührt, _____

- b Anja hält die Situation erst einmal nicht für real. Sie denkt an den Panther, der für sie ja auch eine Mischung aus Realität und Einbildung geworden war. Markiere die Textstelle, die ihr hier den Panther nochmal erscheinen lässt.



- c Wie unterscheidet sich das Zusammentreffen mit dem Panther von den vielen anderen Malen davor? Beschreibe, was jetzt anders ist.

- d Karin: „Mein Gott, Anja, du ... du bist es ... du bist es wirklich ... endlich ...“ (S. 318)

Anja: „Wo warst du denn nur so lange?“ (S. 319)

„Anja sagte nichts dazu.“ (S. 319)

Anja ist gewissermaßen sprachlos und kann gar nicht glauben, dass die Situation real ist. Unterstreiche die Textstelle, in der man erfährt, was ihre Mutter in dieser Situation noch zu ihr sagt.

Vorarbeiten zur Schreibaufgabe

Analyse der Aufgabenstellung

- 83 Untersuche die Aufgabenstellung der folgenden Schreibaufgabe zuerst nach den im Kasten auf Seite 12 genannten Kriterien. Kläre die dort aufgelisteten Fragen. Gehe vor wie im Beispiel aus Lese-Etappe 1 (vgl. S. 17).

Schreibaufgabe 5: Tagebucheintrag


„Und noch etwas fiel ihr auf: Sie hatten sich eben nicht mal geküsst.“ (S. 297)

Seit ihrer Zeit bei Frau Raabe führt Anja ein Tagebuch. Nach der Meinungsverschiedenheit mit Tom zieht sie sich zunächst enttäuscht in ihr Zimmer zurück und schreibt in ihr Tagebuch. Sie geht dabei auf ihre Begegnung mit Tom, die Veränderungen im Land und ihre gegensätzlichen Einstellungen zu den Demonstrationen ein.

Schreibe diesen Tagebucheintrag im Umfang von ungefähr 250 Wörtern.


Inhaltliche und sprachliche Ausgestaltung der Schreibaufgabe

84 „zieht sie sich enttäuscht in ihr Zimmer zurück“ (vgl. Aufgabenstellung, S. 48)

 **GEFÜHL** Lies die folgende Definition des Begriffs „Enttäuschung“ und kläre mit einer Gesprächspartnerin oder einem Gesprächspartner, inwiefern all das auf Anja und ihre Situation zutrifft.

Enttäuschung ist ein schmerzhaftes Gefühl der Traurigkeit oder Unzufriedenheit, das entsteht, wenn Hoffnungen, Wünsche oder Erwartungen nicht erfüllt werden und die Realität von der Vorstellung abweicht. Im Kern bedeutet es, eine Täuschung zu verlieren, also aus einer Illusion über Personen, Situationen oder Erwartungen aufzuwachen.

85 „Sie geht dabei auf ihre Begegnung mit Tom [...] ein.“ (vgl. Aufgabenstellung, S. 48)

 **INHALT** Wodurch lässt sich Anjas Enttäuschung nach diesem Tag deiner Meinung nach gut erklären? Finde auf den Seiten 292 bis 297 **mindestens vier weitere** dort genannte Gründe für Anjas Enttäuschung (Erkenntnisse, Beobachtungen, Ereignisse). Schreibe sie in dein Heft.

Sie ist vermutlich enttäuscht, weil ...

- 1 die erste Begrüßung zwischen ihr und Tom anders ausgefallen ist als gedacht (vgl. S. 292/293).
- 2 ...

86 „Sie geht dabei auf [...] die Veränderungen im Land ein.“ (vgl. Aufgabenstellung, S. 48)

 **INHALT** Kreuze an, welche Veränderungen Anja um sich herum wahrnimmt (im Vergleich zur Zeit vor ihrer Verhaftung).

- Es finden Friedensandachten in der Nikolaikirche statt, ohne vom Staat verhindert zu werden.
- Es gibt ein viel größeres Warenangebot.
- Es finden friedliche Demonstrationen statt, ohne sofortige Polizeigewalt.
- Es werden Transparente mit Aufschriften (z. B. „Für ein offenes Land mit freien Menschen“) geduldet bzw. die Menschen trauen sich, diese zu zeigen.
- Es finden Montagsgebete statt, an denen nicht nur Gläubige teilnehmen.
- Wer will, kann mittlerweile einfach aus der DDR ausreisen.
- Es werden „nur“ Geldstrafen verhängt und nicht sofort Inhaftierungen vorgenommen.
- Es wird über ein „Neues Deutschland“ gesprochen.
- Die Menschen wirken verändert, sind weniger ängstlich, nicht geduckt, sondern aufrecht.

87 „Sie geht dabei auf [...] ihre gegensätzlichen Einstellungen zu den Demonstrationen ein.“ (vgl. Aufgabenstellung, S. 48)

 **INHALT** a Lies nochmals auf den Seiten 294 bis 297 nach, welche unterschiedlichen Meinungen Tom und Anja haben. Lege eine Tabelle nach folgendem Beispiel an und fülle sie entsprechend aus.

Anjas Sicht auf die Demonstrationen	Toms Sicht auf die Demonstrationen
...	...



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK